Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen
Unterrichtsfach Realschule
Religionsdidaktik
2014 / I

Thema 1

Der katholische Schulbischof *Hans-Josef Becker* gab jüngst zu bedenken: "Das Evangelium ist [...] nicht primär eine moralische Botschaft und die Kirchen sind keine Wertagenturen."

1. Nehmen Sie begründet zu *Beckers* These Stellung und zeigen Sie auf, wie Glaube und Ethik angemessen aufeinander bezogen werden können!
2. Stellen Sie anhand von drei moralpädagogischen Konzepten (z. B. Werteerhellung, Empathieschulung, ...) dar, wie ethisches Lernen im Religionsunterricht begünstigt werden kann!
3. Konkretisieren Sie eines dieser Konzepte am Beispiel einer Unterrichtsstunde zum Thema "Sich entscheiden können: Gewissen und Verantwortung" (Jahrgangsstufe 9)!

Thema 2

Ästhetik als Wahrnehmungslehre, Kunstbildung und Weltverhalten

1. Begründen Sie, wieso gerade heute ein ästhetischer Ansatz in der Religionspädagogik bedeutsamer erscheint als in früheren Zeiten!
2. Skizzieren Sie Ziele und Wege ästhetischen Lernens im Religionsunterricht!
3. Konkretisieren Sie Ihre Überlegungen im Umgang mit einem Kunstgegenstand im Religionsunterricht!

Thema 3

Heranwachsende brauchen Vorbilder.

1. Diskutieren Sie, ob die oben genannte These vor dem Hintergrund heutiger Jugend eine Berechtigung hat!
2. Zeigen Sie Vorteile und mögliche Problemfelder beim Arbeiten an und Lernen mir fremden Biografien auf und gehen Sie dabei auch auf das Lernen an Vorbildern und Modellen ein!
3. Beschreiben Sie an einem selbst gewählten Beispiel Wege und Möglichkeiten, wie in einem zeitgemäßen Religionsunterricht der Realschule das Lernen an Vorbildern stattfinden kann!